

Anlage 1 zur Vorlage 262/2015

zum Beschlussvorschlag

**Fortschreibungsbeschluss der strategischen Ziele und Leitsätze des
Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Ludwigsburg**

In der Fassung gemäß den Beratungen und Beschlussempfehlungen
des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung vom 06.10.2015,
des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales vom 07.10.2015 und 21.10.2015,
des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt vom 22.10.2015.

Hinweis:

Änderungen sind durch **Hervorhebungen** gekennzeichnet (fett).

Bei **Änderungen** in **größerem Umfang**, die zu einer Unleserlichkeit der Inhalte geführt hätte, wurden die **bisherige (rechts)** und die **neue Fassung (links)** gegenüber gestellt.

Änderungen die auf Grund der **Beratungen in den Ausschüssen des Gemeinderates** vorgenommen wurden, sind unterstrichen.

Themenfeld 1: Attraktives Wohnen

Hinweis:

Leitsatz und strategische Ziele bedürfen keiner Änderung und sind weiterhin in dieser Form aktuell.

Leitsatz:

Auf der Grundlage einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Stadtentwicklung werden die Möglichkeiten für ein vielfältiges Wohnangebot für alle Bevölkerungsgruppen in einem sozial ausgeglichenen und lebendigen Wohnumfeld geschaffen.

Strategische Ziele

1. Besondere Angebote für Zielgruppen in Neubau- und Bestandsgebieten sorgen für eine nachhaltige, positive demografische Entwicklung. Ludwigsburg verfügt über eine ausgewogene Sozialstruktur, die sich auch in ihrer Wirtschaftskraft widerspiegelt.
2. Ausgewogene Bevölkerungsstrukturen heben die Lebensqualität in Siedlungsbereichen, in denen ohne aktive Entwicklung einseitige demografische und soziale Strukturen entstehen. Die erfolgreiche Mischung wird von vorausschauender Planung unterstützt.
3. Qualität in Wohnungsbau, Wohnumfeld und Infrastruktur sowie die Verfügbarkeit von für alle bezahlbaren Wohnraum machen Ludwigsburg attraktiv, um hier zu leben. Für Neubau und Bestandspflege sind entsprechende städtebauliche, architektonische, energetische und ökologische Niveaus entwickelt und gesichert.
4. Die Stadtteile bilden durch ihre spezifischen Qualitäten und positiven Strukturmerkmale eine vielfältige Stadt. Sie bereichern durch ihre Identitäten das Wohnen in Ludwigsburg.

Themenfeld 2: Kulturelles Leben

Leitsatz:

Ludwigsburg ist eine Stadt mit viel Potenzial und hoher Qualität bei Kultur und Künsten. Güte und Vielfalt des kulturellen Lebens tragen maßgeblich zum Bild der Stadt bei: Ludwigsburg wird überregional und international als kulturelle Perle wahrgenommen.

Strategische Ziele

1. Das hohe Niveau und die Vielfalt des kulturellen Lebens sind erhalten und vor dem Hintergrund der Stadtgeschichte bürgerorientiert weiterentwickelt. Dies zeigt sich bei eigenen Produktionen und internationalen Gastspielen von Theater, Tanz und Musik, bei Aktivitäten im Bereich Medien, bei regionalen Produktionen, Ausstellungen, sowie in der Arbeit der Museen und Archive. Zusätzlich sind Entwicklungsmöglichkeiten für Experimente und die freie Kulturszene geschaffen.
2. Neu: Die aktive Beteiligung **und Teilhabe** der Bürgerschaft am kulturellen Leben fördert Integration, Selbstbewusstsein, Kreativität, und damit die Lebensqualität. Das musisch-kulturelle Bildungsangebot insbesondere für die Jugend ist weiterentwickelt und verbessert und der Zugang aller Bevölkerungsgruppen zu hochwertigen Kulturangeboten ist erleichtert. **Kunst und Kultur können zu einem selbstverständlichen Teil des Alltags einer jeden Einzelnen bzw. eines jeden Einzelnen werden. Dazu gehört auch Kunst im öffentlichen Raum.**
3. Alle **Akteurinnen und** Akteure der Ludwigsburger Stadtgesellschaft identifizieren sich mit den vielfältigen künstlerischen und kulturellen Angeboten. Dies schlägt sich in einem offensiven Marketingkonzept nieder.
4. Internationalität hat in der Kulturarbeit einen großen Stellenwert. **Zwischen regionaler Beheimatung und Internationalität entwickelt sich ein produktives Spannungsfeld.**

Themenfeld 3: Wirtschaft und Arbeit

Hinweis:

Die bisherigen Inhalte in den strategischen Zielen wurden zum Teil neu zusammengesetzt, um Doppelungen zu beseitigen und die Aussagen thematisch klarer abzugrenzen. Ausschließlich neue Ergänzungsvorschläge sind fettgedruckt dargestellt.

Leitsatz:

Ludwigsburg steht für attraktive, inklusive Arbeitsplätze und nachhaltiges, faires Wirtschaften. Innovative und kreative Unternehmen prägen in ihrer Vielseitigkeit den Wirtschaftsstandort und gewährleisten die wirtschaftliche Stärke von Ludwigsburg. **Existenzgründungen** sowie Neuansiedlungen finden attraktive Standortbedingungen vor.

Strategische Ziele

1. Traditionelle Wirtschaftsbereiche behaupten ihre Bedeutung. Das produzierende Gewerbe nutzt den Strukturwandel als Chance **und erhöht seinen bisher schon großen Anteil an nachhaltiger und umweltfreundlicher Produktion und Produkten**. Mittelstand und Handwerk bilden eine tragende Säule der Wirtschaftsstruktur. Der starke Dienstleistungssektor gehört zu den Standortvorteilen. Die Stadtverwaltung unterstützt ansässige Betriebe bei deren Entwicklungsvorhaben.
2. Die Stadtverwaltung gestaltet strukturpolitische Weichenstellungen mit und fördert Neuansiedlungen. Unternehmen profitieren von einem ausreichenden Potenzial an qualifizierten, preis- und bedarfsgerechten Gewerbeflächen. Brachen und Leerstandsflächen werden revitalisiert.
3. Ludwigsburg profiliert sich über seine attraktive Infrastruktur und über die immer wichtiger werdenden „weichen“ Standortfaktoren. **Die Ludwigsburger Gewerbegebiete sind nachhaltig gestaltet. Ludwigsburg bietet innovativen Unternehmen Einsatzmöglichkeiten für zukunftssträchtige Technologien.**
4. Die Stadt unterstützt **Arbeitgeberinnen und** Arbeitgeber sowie **Arbeitnehmerinnen und** Arbeitnehmer bei flexiblen und familienfreundlichen Arbeitszeitmodellen. **Die Vereinbarkeit von Privatem und Beruf in den verschiedenen Lebensphasen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wird durch die Stadtverwaltung begleitet.** Mit neuen Formen der Erwerbsarbeit hebt sich Ludwigsburg ab. Unternehmen profitieren von einem ausreichenden Potenzial an Fachkräften.
5. Die Kreativbranche entwickelt sich positiv und ist für die Bevölkerung erlebbar etabliert. Dies zeigt sich in einer deutlichen Profilierung als Standort für die Kreativwirtschaft, insbesondere für den Film- und Medienbereich. Die Stadt schafft zusammen mit Dritten optimale Rahmenbedingungen zur Ansiedlung neuer Unternehmen und zur Wahrung des Bestands in der Kreativbranche. Es findet eine bereichernde Vernetzung der Film- und Medienbranche mit dem IT-Bereich statt. Die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Werbe- und Kommunikationsagenturen wird intensiviert.

6. **Ludwigsburg ist eine dynamische Barockstadt, verfolgt moderne und innovative Handlungsprinzipien und ist äußerst vielfältig und nachhaltig aufgestellt.** Der **zeitgemäße** Kongress- und Veranstaltungsort mit hervorragenden touristischen Angeboten **ist eine tragende Säule des Stadtmarketings und beschreibt Kernkompetenzen, die zur eindeutigen Positionierung der Marke Ludwigsburg beitragen.**

7. Innenstadt und Stadtteile bieten ein attraktives Einkaufserlebnis und stellen eine Versorgung auf hohem Niveau sicher. Das breite Spektrum an wettbewerbsfähigen Einzelhandelsgeschäften, die lebendige Innenstadt und das Einkaufszentrum **im Gewerbegebiet** Ludwigsburg Nord geben der Stadt eine überregionale Ausstrahlung. Dies stärkt auch den Tourismus.

8. **Ludwigsburg bietet eine branchenübergreifende Kommunikationsplattform für die lokale Wirtschaft.** Unternehmen, die innovativ, **fair** und sozial verantwortungsbewusst agieren, bereichern das Stadtleben ergänzend zu ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Die Verwaltung unterstützt dies durch eine unbürokratische und effiziente Arbeitsweise. Sie betreibt aktiv die Vernetzung innerhalb des Wirtschaftslebens und in die Stadtgesellschaft hinein. **Um Existenzgründungen zu fördern, wird auf ein umfassendes Beratungs- und Finanzierungsangebot vermittelnd hingewiesen.**

Themenfeld 4: Vitale Stadtteile

Leitsatz:

Die Stadtteile und Innenstadtquartiere sind wichtiger Bestandteil des gesamtstädtischen Profils und bilden ein lebendiges Ganzes. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stadtteilen und die Netzwerke vor Ort werden gestärkt. Die Stadtteile entwickeln, pflegen und erhalten ihre Identität.

Strategische Ziele

1. Die Vernetzung der gesellschaftlichen Gruppierungen und bestehenden Strukturen quer durch alle Stadtteile funktioniert.
2. Die auf die Stadtteile bezogenen Infrastrukturen **ermöglichen die Teilhabe und Nutzung durch alle Menschen der Stadtgesellschaft, werden erhalten** und weiter ausgebaut.
 - Sie schaffen die Voraussetzungen für eine funktionierende Nahversorgung;
 - Die Stadtteile sind in einem guten Preis-Leistungsverhältnis an Öffentliche Verkehrsmittel angebunden.
 - Zwischen **Nutzung** und Angebot besteht ein ausgewogenes Verhältnis;
 - Radwege verbinden Stadtteile untereinander und mit der Kernstadt;
 - Die Stadtverwaltung ist neben den zentralen Angeboten auch in den Stadtteilen präsent. Es gibt **eine Stadtteilbeauftragte bzw. einen Stadtteilbeauftragten**;
 - Kulturelle, sportliche und integrative Einrichtungen und Angebote beleben die Stadtteile.
3. Bedarfsgerechte, qualifizierte Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder sind in den Stadtteilen angemessen vorhanden oder zentral über gute öffentliche Verkehrsanbindungen zu erreichen. Die in den Stadtteilen vorhandenen Einrichtungen arbeiten vernetzt zusammen. Sie haben sich zu offenen Lern- und Lebensorten weiterentwickelt, die verschiedene Alters- und Zielgruppen ansprechen.
4. In allen Stadtteilen sind Stadtteilausschüsse vorhanden. Bürgerinnen und Bürger können sich in vielfältiger Weise vermehrt vor Ort einbringen. Bürgerschaftliches Engagement wird gefördert und findet seine entsprechende Anerkennung bzw. Förderung.
5. Die Bevölkerung entwickelt sich nachhaltig und positiv, eine ausgewogene Struktur ist erreicht. Bedarfsgerechter und bezahlbarer Wohnraum steht unterschiedlichen Zielgruppen zur Verfügung. Seniorenwohnungen und Pflegeplätze sind in qualitativer wie quantitativer Hinsicht ausreichend vorhanden.
6. Die Stadtteile prägenden Grünflächen werden erhalten. Potenziale für vielfältige, ökologisch wertvolle und nutzbare Grünflächen werden genutzt.

7. Identitäten von Quartieren und Stadtteilen unterscheiden sich von der Innenstadt und werden weiter entwickelt. Gewachsene räumliche Strukturen sind so gestaltet, dass besondere Orte und Freiraumqualitäten gestärkt und herausgebildet werden. **Sanierungsdefizite in den Stadtteilen sind beseitigt.**

8. Intensive Öffentlichkeitsarbeit wird geleistet.

Themenfeld 5: Lebendige Innenstadt

Hinweis:

Leitsatz und strategische Ziele bedürfen keiner Änderung und sind weiterhin in dieser Form aktuell.

Leitsatz:

Die Innenstadt verbindet eine barocke Atmosphäre mit dem modernen, lebendigen Puls unserer Zeit. Die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen nach differenzierten Angeboten zum Einkaufen, Wohnen, Arbeiten und Verweilen, um Kultur und Historie (er-)leben sowie Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, sind erfüllt.

Strategische Ziele

1. Die **Akteurinnen und** Akteure in der Innenstadt verfolgen gemeinsam entwickelte Strategien, bündeln ihre Anstrengungen und agieren vernetzt. Sie stimmen sich in Arbeitskreisen und über ein gestaltendes Citymanagement untereinander ab.
2. Die Innenstadt wird aktiv gestaltet. Sie verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität, die sich in Ruhe- und Bewegungsräumen, Sicherheit und Sauberkeit zeigt. Das harmonische Zusammenspiel von Tradition und Moderne schafft eine besondere Atmosphäre und Möglichkeiten für alle Generationen.
3. In der Innenstadt gibt es qualitativ hochwertigen Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen und Generationen.
4. Ein attraktiver Mix von Einzelhandel und Dienstleistung in der Innenstadt erfüllt die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden.
5. Feste, Aktionen und Gastronomie beleben die Innenstadt zu den Ladenöffnungszeiten und außerhalb.
6. Sanierungsdefizite sind beseitigt. Attraktiver gestaltet werden Gebäude, die nicht Ludwigsburgs städtebaulichen Qualitätsniveaus entsprechen.
7. Die charakteristische Barock-Struktur ist durch eine angemessene Architektur- und Freiraumgestaltung konsequent weiterentwickelt. Nicht anpassungsfähige Strukturen werden in ihrer Wirkung auf das Stadtbild gemildert. Passagen und Durchbrüche machen es leichter und angenehmer, sich in der Innenstadt zu bewegen.

Themenfeld 6: Zusammenleben von Generationen und Kulturen

Hinweis:

Die strategischen Ziele des Masterplans wurden überarbeitet und textlich klarer formuliert. Die Bezeichnung des Masterplans wurde angepasst. Das Strategische Ziel 3 wurde im Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales am 01.12.2014 bereits beschlossen.

Leitsatz:

Die Stadt entwickelt sich familienfreundlich und generationengerecht weiter. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Die Menschen leben unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Nationalität, Alter oder Geschlecht in gleichberechtigter Teilhabe am Stadtgeschehen in guter Nachbarschaft und sozialer Ausgewogenheit und in gegenseitigem Respekt.

Strategische Ziele

1. Es gibt dezentral und zentral Orte und Angebote der Begegnung und des Miteinanderlebens von Generationen und Kulturen.

2. Wir fördern die Teilhabe sozial Benachteiligter an der Stadtgesellschaft.

3. Wir heißen Flüchtlinge und **Asylbewerberinnen und** Asylbewerber in Ludwigsburg willkommen. Es gibt ein Gesamtkonzept für ihre Teilhabe und Integration in die Stadtgesellschaft; das Engagement der Bürgergesellschaft wird einbezogen.

4. Inklusion wird in Ludwigsburg aktiv gelebt.

5. Die Akteurinnen und Akteure der Integrations- und Seniorenarbeit der Stadt Ludwigsburg sind vernetzt.

6. Interkulturelle Angebote erleichtern Verständnis und Akzeptanz und fördern das Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft.

7. Bürgerinnen und Bürger gestalten selbständig und aktiv ihre dritte Lebensphase. Sie übernehmen Verantwortung im Gemeinwesen. Beratungs- und Unterstützungsangebote stehen zur Verfügung.

8. Für alle Gruppierungen der Stadtgesellschaft stehen vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten bereit.

9. Die Verwaltung erweitert ihre interkulturelle Kompetenz. Menschen mit Migrationshintergrund sind entsprechend ihres Bevölkerungsanteils in der Verwaltung tätig.

Themenfeld 7: Grün in der Stadt

Hinweis:

Der Leitsatz und die strategischen Ziele wurden überarbeitet, operative Inhalte der bisherigen strategischen Ziele wurden auf die Ebene der operativen Ziele verschoben. Auf eine Gegenüberstellung neuer und alter Ziele wurde verzichtet.

Leitsatz:

Die Wohn- und Lebenszufriedenheit der Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger lässt sich durch Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität steigern. Ludwigsburg nutzt die Chance, die historisch grüne Stadt hin zu einem gesunden, umweltfreundlichen und angenehmen Wohnumfeld, weiter zu entwickeln.

Die grüne Zukunft Ludwigsburgs heißt: „Grüne Adern für eine lebendige Stadt“

Strategische Ziele

- 1. Das durchgängige Grün in der Stadt verbindet Ludwigsburg mit dem Neckar, der grünen Nachbarschaft und der Region. Der Erhalt und die Entwicklung der historischen Grünanlagen, hochwertiger Freiraumstrukturen und ökologisch wertvoller Landschaftselemente sind konzeptionell in strategischen Plänen erarbeitet. Diese dienen als Steuerungselemente und fließen in die Bauleitplanung ein.**
- 2. Die Stadt Ludwigsburg versorgt Bürgerinnen und Bürger mit Grün- und Spielflächen, Plätzen und Außenanlagen von städtischen Gebäuden (z. B. Schulen und Kindergärten) für alle Altersgruppen, in ausreichender Dimensionierung, richtiger Verteilung und guter Qualität.**
- 3. Die Leistungsfähigkeit von Natur und Landschaft ist nachhaltig gesichert. Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft wird erhalten und verbessert.**
- 4. Die Stadt Ludwigsburg stärkt das bürgerschaftliche Engagement und fördert das Verständnis und Interesse von Natur- und Umweltbelangen über alle Altersgruppen hinweg. Die Stadt unterstützt private Eigentümerinnen und Eigentümer bei Erhalt und Aufwertung von Grünflächen.**

Themenfeld 8: Mobilität

Hinweis:

Die strategischen Ziele wurden überarbeitet. Die strategischen Ziele wurden von sieben auf fünf reduziert, neu geordnet sowie textlich, aber nicht inhaltlich, umformuliert. Operative Inhalte wurden weitgehend entfernt und auf die Ebene der operativen Ziele verlagert. Auf eine Gegenüberstellung neuer und alter Ziele wurde daher verzichtet.

Leitsatz:

In Ludwigsburg wird die Mobilität der Bürgerschaft umwelt- und sozialverträglich sichergestellt. Gezielte Baumaßnahmen und bessere Informationen helfen, die Verkehrsanlagen wirtschaftlich zu nutzen, die Kooperation der Verkehrsträger zu stärken und die Verkehrsströme stadtverträglich zu lenken.

Alle Menschen haben die Möglichkeit, sich uneingeschränkt von einem Ort zum anderen zu bewegen, um am Leben teilzuhaben.

Strategische Ziele

1. Ludwigsburg vernetzt Zentrum, Stadtteile und Umland besser, um die Mobilitätsansprüche von Bewohnerinnen und Bewohnern, Beschäftigten sowie Besucherinnen und Besuchern zu gewährleisten. Dazu trägt ein leistungsfähiges Radwegenetz, ein optimiertes Busnetz und wo ~~nötig und~~ sinnvoll die Netzergänzung für den motorisierten Individualverkehr bei. Eine Stadtbahnverbindung in Richtung Ost-West ist technisch und wirtschaftlich geprüft. Fußgängerinnen und Fußgänger erleben die Stadt neu, weil Brüche und Zäsuren zwischen touristischen Zielen, attraktiven Zonen, den Stadtteilen und der Innenstadt gemildert oder beseitigt sind. Der Bahnhof Ludwigsburg ist eine intermodale Drehscheibe und genau wie sein Umfeld attraktiv gestaltet.

2. Die Stadt steuert Verkehr stadtverträglicher und entlastet sie vom Durchgangsverkehr. Verkehrsbedingte Umweltbelastungen werden auf ein zumutbares Niveau abgesenkt. Neben einzelnen Entlastungsstraßen trägt die Verlagerung des Individualverkehrs auf den Öffentlichen Nahverkehr, sowie den Fuß- und Radverkehr einen großen Teil dazu bei. Die Innenstadt ist verkehrlich klar und nachvollziehbar geordnet. Der Innenstadtring mit seinen gleichmäßig ausgelasteten Parkierungsstandorten kann von allen Seiten gut angefahren werden. Die Erschließungsachsen (Schillerstraße, Mathildenstraße, Asperger Straße, Wilhelmstraße und Solitudestraße), unterstützen systematisch die Erreichbarkeit wichtiger Ziele für alle Verkehrsarten in der Innenstadt.

Hierbei sind Alternativen zum Individualverkehr deutlich gestärkt.

3. Ludwigsburg gestaltet Halten und Parken stadtverträglicher, um Behinderungen anderer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und dadurch bedingte Umweltbelastungen abzubauen. Attraktive Stellplatzangebote für Anwohnerinnen und Anwohner fördern das Wohnen in der Innenstadt. Die wichtigsten Knoten unterschiedlicher Verkehrsträger im Stadtraum sind optimal erschlossen und funktional optimiert. Bahn- und Bushalte sind in ihrer Funktion gestärkt und modernisiert. Das Angebot an Radabstellanlagen ist optimiert und ausgebaut.

4. Die Stadt reduziert verkehrliche Umweltbelastungen. Der Lärmaktionsplan für den Schienen- und Straßenverkehr ist aufgestellt. Maßnahmen zur Lärminderung sind mit Maßnahmen zur Luftreinhaltung abgestimmt und werden umgesetzt. Elektromobilität leistet einen wichtigen Beitrag, um Abgas- und Lärmemissionen zu reduzieren.

5. Die Stadt pflegt Dialoge, die stadtverträgliches Verkehrsverhalten erleichtern. Durch genaue Information über die intermodalen Verkehrsangebote nutzen Bürgerinnen und Bürger die für sie jeweils optimalen Mobilitätsangebote. Der Wirtschaftsverkehr wird stadtverträglicher und emissionsärmer emissionsfreier abgewickelt. Ein Gesamtverkehrskonzept ist aufgestellt und wird umgesetzt.

Themenfeld 9: Bildung und Betreuung

Hinweis:

Der Leitsatz und die strategischen Ziele wurden auf Grund der Anregungen der Zukunftskonferenz und der Arbeit mit Masterplan überarbeitet, sodass dieser thematisch klarer strukturiert ist. Auf eine Gegenüberstellung neuer und alter Ziele wurde verzichtet.

Leitsatz:

Für Kinder, Jugendliche und Familien ~~Erwachsene~~ ist Ludwigsburg ein attraktiver Lebensort. Ihnen wird ~~entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen~~, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft und individuellen Voraussetzungen ermöglicht, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, chancengleich an der Gesellschaft teilzuhaben und eine Beschäftigungsfähigkeit zu erreichen.

Strategische Ziele

- 1. Es werden zielgruppenorientiert und bedarfsgerecht Angebote zur Bildung und Betreuung stadtteilbezogen und leicht zugänglich vorgehalten. Diese sind miteinander vernetzt.**
2. Kinder und Jugendliche ~~und Eltern~~ werden individuell entsprechend ihren Voraussetzungen und ihren Lebenssituationen gefördert; **die Erziehungskompetenz der Eltern ist gestärkt.**
- 3. Es gibt verbindliche Strukturen und Angebote, die lebenslanges Lernen ermöglichen und die Vernetzung sozialraumorientiert unterstützen.**
- 4. Kinder, Jugendliche und Eltern werden bei der Weiterentwicklung von Bildung und Betreuung beteiligt.**
- 5. Die Qualität der Einrichtungen wird kontinuierlich weiterentwickelt.**
6. Vorhandene Bildungs- und Betreuungsangebote werden der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht.
- 7. Die Planungen werden zeitnah und nutzerorientiert umgesetzt.**

Themenfeld 10: Sport und Gesundheit

Hinweis:

Der Titel des Masterplans wurde angepasst, sodass dieser klarer die inhaltliche Arbeit im Masterplan widerspiegelt. Der Leitsatz wurde ebenfalls klarer formuliert und ergänzt, jedoch inhaltlich nicht wesentlich verändert.

Leitsatz:

Ludwigsburg **motiviert die Bürgerschaft** durch ansprechend gestaltete städtische Freiräume, die vielfältigen Bewegungs- und **Erholungsmöglichkeiten zu nutzen**. Es existieren ein großes Breitensportangebot und herausragende Möglichkeiten für den Spitzensport. Geförderte Sportvereine bilden die Basis für Jugendarbeit und Integration, für Gesundheitsprävention und das bürgerschaftliche Engagement.

Strategische Ziele

1. Eine gute Sportinfrastruktur für den Vereinssport und den vereinsungebundenen Sport, für Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie für sportliche Großereignisse **und Bewegungs- und Erholungsflächen** sind ein wesentlicher Standortfaktor der Stadt.
2. Die Stadt **anerkennt** durch eine vielfältige **kommunale Sport- und Gesundheitsförderung** deren gesellschaftliche Bedeutung. **Eine gesunde Lebensweise ist Teil der Ludwigsburger Lebenskultur.**
3. Bisher: Sport- und Bewegungsangebote der Ludwigsburger Sportanbieter in den Bereichen Freizeit- und Breitensport, Gesundheitssport, Leistungssport, ältere Menschen, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Migrationshintergrund werden weiterentwickelt und verbessert
3. Neu: Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote für alle Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburger in ihrer ganzen Vielfalt werden weiterentwickelt und verbessert.
4. Kooperationen zwischen Sportvereinen und anderen Institutionen werden ausgebaut und unterstützt, damit unnötige Vereinsgründungen und überflüssige Mehrfachangebote vermieden werden. Dadurch werden Synergien erzielt und das Ehrenamt unterstützt.
5. Bisher: Die Bedeutung von Sponsoring und Vermarktung des Spitzensports ist bei Unternehmen und öffentlicher Hand anerkannt.
5. Neu: Ludwigsburger Unternehmen fördern als Sponsoringpartner den Spitzen-, Leistungs- und Breitensport und unterstützen die Gesundheitsförderung. Stadtverwaltung und Stadtverband für Sport fördern die Partnerschaft von Sport und Wirtschaft.
6. Informationen über Sport- und Bewegungsangebote sind leicht zugänglich.

Themenfeld 11: Energie

Leitsatz:

Der Umgang mit Energie ist nachhaltig. Dies wird erreicht durch die Einsparung von Energie und deren effizientere Nutzung, den verstärkten Einsatz regenerativer Energien und den Aufbau von Wissen in diesem Bereich.

Dies hat positive Auswirkungen auf die allgemeine Klimaentwicklung und die Luftqualität unmittelbar vor Ort. Die Versorgungssicherheit wird erhöht, die Wirtschaft in Stadt und Region weiterentwickelt und gefördert sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen.

Strategische Ziele

1. Leuchtturmprojekte sind umgesetzt in den Bereichen regenerative Energieformen, besonders effiziente Anlagen sowie beispielhafte Energiesparmaßnahmen in Neubau und Gebäudebestand.

Dabei arbeitet die Stadt mit allen Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft, der Wirtschaft und der Wissenschaft zusammen. Soweit möglich werden Förder- und Drittmittel eingesetzt, um die Leuchtturmprojekte umzusetzen.

2. **Die Stadt erfüllt ihre Vorbildfunktion.** Die energetische Optimierung ist ein wichtiger Grundsatz der Bauleitplanung, bei städtischen Bauvorhaben **und Gebäuden sowie beim täglichen Verwaltungshandeln Routine.**

3. Das Gesamtenergiekonzept der Stadt **wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Dabei ist auch die Anpassung an den Klimawandel wichtiger Schwerpunkt.**

4. Die unabhängige und dezentrale Energieversorgung durch eigene Stadtwerke stärkt den kommunalen Gestaltungsspielraum. Bei der Energieversorgung und -verteilung haben Energieeffizienz, der Einsatz erneuerbarer Energien und innovative Techniken hohe Priorität. **Dabei sind ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen zu beachten.**

5. Intensive Öffentlichkeitsarbeit **sowie Beratungs- und Fortbildungsangebote** für Bürgerschaft und Wirtschaft sind selbstverständlicher Bestandteil des nachhaltigen Umgangs mit Energie. **Mit diesen Angeboten werden alle Zielgruppen erreicht.**

6. Bisher: Das Angebot regenerativer Energieträger, Energiedienstleistungen und innovativer Energietechnologien aus der Region ist umfassend und ein wichtiger Standortfaktor für Ludwigsburg.

6. Neu: Ein nachhaltiger Umgang mit Energie ist wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Ludwigsburg. Dabei sind die Nutzung regenerativer Energien und der Einsatz innovativer Energietechnologien selbstverständlich.

7. Durch integrierte Stadt- und Verkehrsplanung, Verhaltensänderungen und alternative Antriebstechnologien sind deutliche Energieeinsparungen im Verkehr erzielt. Damit ist auch die Lärm- und Schadstoffbelastung vor Ort deutlich reduziert.